

2. Die Finanzen des Reichs und der Bundesstaaten.

Vor bemerkung: Die Angaben für die Bundesstaaten sind im wesentlichen von den statistischen Landeszentralstellen geliefert, diejenigen für das Reich aus dem Reichshaushalts-Voranschlag entnommen oder berechnet. Eine Zusammenrechnung ist weder für die Nachweise der verschiedenen Bundesstaaten noch für diejenigen der Bundesstaaten und des Reichs angängig, weil die gegenseitigen Zahlungen nicht ausgeglichen sind. Bei mehrjährigen Finanzperioden ist der anteilige Betrag eines Rechnungsjahrs eingestellt.

a. Die Ausgaben und Einnahmen nach den Voranschlägen 1911.

Staaten	Rech- nungs- jahr 1911 be- ginnt mit:	Ausgaben, Rohbetrag (Staatsbedarf)					Einnahmen, Rohbetrag			
		ordentliche					außer- ordent- liche	ordentliche		außer- ordent- liche
		im ganzen	darunter:			im ganzen		darunter Über- weisungen aus der Reichskasse		
			auf Erwerbs- einkünfte	sonstiger Bedarf für die Staats- verwaltung	Matrifular- beiträge, Abfindungen, Aus- gleichungs- beiträge ¹⁾				im ganzen	
1 000 M										
Deutsches Reich.	1. IV.	2 935 696,8	788 251,7	1 866 697,1	—	216 975,8	2 935 696,8	—	216 975,8	
Preußen	1. IV.	3 744 962,1	2 132 527,3	1 082 332,0	131 907,6	—	3 715 062,1	100 545,1	29 900,0	
Bayern	1. I.	631 215,9	302 953,8	198 141,4	45 371,3	86 447,2	631 215,9	19 368,1	86 447,2	
Sachsen	1. I.	395 413,8	218 134,3	120 137,2	16 991,0	22 133,7	395 413,8	13 384,1	22 133,7	
Württemberg . . .	1. IV.	220 167,4	104 150,6	72 803,7	17 021,0	57 199,9	220 460,4	6 210,0	56 906,9	
Baden	1. I.	216 965,1	92 103,2	74 534,8	12 167,0	37 578,8	207 526,0	5 711,3	47 017,9	
Hessen	1. IV.	97 807,4	37 721,6	38 536,2	4 285,2	6 934,8	103 194,4	3 260,0	6 693,4	
Mecklenb.-Schw.	1. VII.	44 472,3	20 678,4	14 879,2	2 204,9	2 138,1	46 354,5	1 685,2	438,9	
Großhrzt. Sachsen	1. I.	14 670,8	718,3	12 311,2	1 496,0	—	14 481,5	1 160,0	—	
Mecklenb.-Strelitz	1. VII.	4 740,1	1 164,9	3 042,5	365,3	—	5 282,4	278,9	20,0	
Oldenburg	1. I.	32 201,1	16 380,4	11 054,7	1 678,5	10 422,4	33 312,8	1 301,4	9 326,5	
Braunschweig . .	1. IV.	29 168,1	10 861,5	13 844,4	1 716,3	702,4	30 177,1	1 310,2	—	
Sachf.-Meining. .	1. I.	10 652,1	2 576,0	6 572,4	984,5	—	10 652,1	868,1	—	
Sachf.-Altenburg	1. I.	5 837,6	206,7	4 758,5	798,5	7,0	5 837,6	613,0	7,0	
S.-Coburg-Gotha	1. IV.	7 696,9	657,9	5 920,6	856,5	—	7 686,7	665,6	—	
Anhalt	1. VII.	14 693,0	2 668,3	10 287,9	1 157,4	107,0	14 647,8	884,4	152,2	
Schwarzb.-Sond.	1. IV.	3 345,1	768,5	2 228,7	312,0	—	3 288,8	303,0	56,3	
Schwarzb.-Nub. .	1. IV.	3 256,1	473,1	2 238,5	341,7	57,5	3 214,3	261,1	—	
Waldeck	1. I.	1 465,3	1,2	1 093,7	224,9	17,3	1 465,3	175,5	17,3	
Reuß älter. Linie	1. I.	1 393,2	0,6	1 103,2	289,0	—	1 393,2	233,0	—	
Reuß jüng. Linie	1. I.	2 779,3	—	2 615,5	122,2 ⁴⁾	—	2 779,3	— ⁴⁾	— ⁴⁾	
Schaumb.-Lippe .	1. IV.	1 025,4	—	841,4	158,8	—	957,1	121,3	68,3	
Lippe	1. IV.	4 057,4	25,4	3 423,8	553,7	—	5 123,9	432,1	—	
Lübeck (Staat u. Stadt)	1. IV.	15 478,2	3 015,6	9 058,5	374,3 ⁴⁾	—	15 478,2	285,4 ⁴⁾	—	
Bremen (Staat u. Stadt)	1. IV.	44 037,0	5 038,0	27 699,5	934,1	625 919,8	48 717,3	710,2 ⁶⁾	314,3	
Hamburg (Staat u. Stadt)	1. I.	169 391,5	5 524,0	128 019,7	3 155,1	653 307,0	169 391,5	2 447,7	753 307,0	
Elfaß-Lothringen	1. IV.	71 479,0	7 042,9	51 628,2	11 075,2	5 335,8	72 223,6	4 892,1	4 756,2	

¹⁾ Nach den Voranschlägen der einzelnen Bundesstaaten (einschl. Abfindungen f. Zollausflußgebiete u. Ausgleichungsbeträgen für Reservatrechte). Eine völlige Übereinstimmung mit den vom Reich berechneten Matrifularbeiträgen (Anhang 1b zu »Ausgaben u. Einnahmen des Reichs«) ist daher ausgeschlossen.

²⁾ Einschließlich der Überweisungen: 163 492,7 (1 000 M).

³⁾ Einschließlich der Matrifularbeiträge: 212 004,7 (1 000 M).

⁴⁾ Der außerordentliche Staatsbedarf wird nicht im voraus veranschlagt.

⁵⁾ Die außerordentlichen Aufwendungen der freien und Hansestädte Bremen und Hamburg können mit denen der anderen Bundesstaaten nicht ohne weiteres verglichen werden, weil sie auch für kommunale Zwecke erfolgen und die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben außerordentlich hohen Ausgaben für Wasser- und Hafenanbauten enthalten. Für Bremen bilden sie keine dauernde Belastung des Staatshaushalts, da sie überwiegend auf besonderen Einnahmequellen basieren.

⁶⁾ Aus Mitteln des Grundstocks. Weitere Deckungsmittel des außerordentlichen Staatsbedarfs werden durch Anleihen beschafft. ⁷⁾ Darunter 216,0 (1 000 M) aus Mitteln des Grundstocks.